

Laxenburger Theatersommer 2006

„Der eingebildete Kranke“

Eine gallige Posse von Susanne F. Wolf nach Molière

Intendanz: Jürgen Wilke

Laxenburger Theatersommer 2006

Facts & Figures

Gesamtleitung & Intendanz:	Jürgen Wilke
Regie/Choreografie:	Ferdinando Chefalo
Darsteller:	Gabriela Benesch Adi Hirschal Kurt Hexmann Irene Lang Marika Lichter Thomas Smolej
Musik und Texte:	Peter Uwira
Kostüme:	Gerlinde Höglhammer
Administration:	Sylvia Reisinger
Premiere:	25. Juni 2005
Laufzeit:	1. Juli bis 27. August 2005
Spieltage:	Samstag und Sonntag, jeweils um 16.30 Uhr
Kartenpreise:	€ 12,- bis € 25,-
Ermäßigungen:	10 Prozent für Pensionisten, Studenten und Kinder
Ticketbestellungen:	Österreich Ticket (Tel.: 01/96096) Wien Ticket (Tel.: 01/58885) NÖ Landesreisebüro (Tel.: 01/533 29 53) ÖGB-Kartenstelle (Tel.: 01/534 44) Kassa Franzensburg (an Spieltagen ab 14.00 Uhr)
Informationen:	Rathaus Laxenburg (Tel.: 02236/711 01) Franzensburg (Tel.: 02236/73640) www.laxenburgerkultursommer.at
Presseinformationen:	leisure communication group Wolfgang Lamprecht Tel.: (+43 676) 844862 200 eMail: lamprecht@leisuregroup.at Lisa Helena Lensing Tel.: (+43 676) 844862 400 eMail: lensing@leisuregroup.at
Pressedownloads:	http://backstage.leisurecommunication.at/lax
Mit Unterstützung von:	Niederösterreich Kultur, Wienholding , NÖN, Österreichische Lotterien, k2 Kulturmagazin, VOR Magazin, WIENER, Vienna Online, Radio 88.6, Fernwärme Wien und Wien Energie

Laxenburger Theatersommer 2006

Presstext

Der eingebildete Kranke

22 Jahre Laxenburger Kultursommer

2006 jährt sich der Laxenburger Kultursommer bereits zum 22. Mal. Den Höhepunkt des Kultursommers bilden die beliebten Komödienspiele in der malerischen Franzensburg inmitten des Schlossgartens, die bisher insgesamt von rund 150.000 Menschen besucht worden sind.

Unter der Intendanz von Theaterdoyen **Jürgen Wilke** wird von 1. Juli bis 27. August 2006 die Uraufführung der Posse „Der eingebildete Kranke“ frei nach Molière von **Susanne F. Wolf** gezeigt. In diesem Stück geht es einmal mehr um die Liebe! Mit den Publikumslieblingen **Adi Hirschal**, **Gabriela Benesch** und **Marika Lichter** verleiht Regisseur **Ferdinando Chefalo** der Wolf-Bearbeitung des Molière-Klassikers die typische und authentische Wienerische Färbung. Die Besetzung verspricht quirlige Unterhaltung mit bekannten Melodien, unterhaltsamen Texten und einem Team erstklassiger Komödianten.

Eine gallige Posse von Susanne F. Wolf

Der feine Privatier, Herr Anton von Hagenstolz (Adi Hirschal), ist leidenschaftlicher Hypochonder und sekkert seine Umwelt mit seinen läppischen Wehwehchen. Am meisten leiden Antos Ehefrau Nummer zwei, die schöne, aber schillernde Belinda (Marika Lichter), sein Töchterchen Angelika (Irene Lang) und die entzückende Perle des Hauses: Kammerzofe Antoinette (Gabriela Benesch).

Jede Menge Verwicklungen stehen ins Haus. Herr von Hagenstolz möchte sein Kind nämlich mit dem Medikus Dr. Theodor von Dünkelstein (Kurt Hexmann) vermählen, doch Angelika liebt heimlich den charmanten Clemens Hutmacher (Thomas Smolej) der so ganz den väterlich Interessen entgegensteht.

Damit nicht genug: Auch die hingebungsvolle Ehefrau Belinda zeigt amouröse Absichten, die nicht mit den ehelichen überein zustimmen scheinen...

Laxenburger Theatersommer 2006

Intendant Jürgen Wilke

Nach seiner Ausbildung an der Schauspielschule des Hamburger Schauspielhauses folgten Engagements im Staatstheater Oldenburg, am Stadttheater Kiel und vier Jahre im Ensemble von Gustaf Gründgens in Düsseldorf sowie an den Münchener Kammerspielen, dem Hamburger Schauspielhaus und der Wiener Josephstadt. Seit seines Debüt mit Susanne von Almassy in „Donna Diana“ ist Wilke Burgtheatermitglied und trat unter anderem in „Don Karlos“, „Tempelherr“ und „Prinz von Homburg“ mit Größen wie **Paula Wessely**, **Ewald Basler** und **Attila Hörbiger** auf.

Ebenso trat Wilke bei namhaften Festspielen in Tecklenburg, Herrenhausen, Bad Hersfeld, Kobersdorf und Bregenz auf. 1966 übernahm er seine erste Festspielintendanz bei den Festspielen in Adernach/Rhein gefolgt von der Intendanz der Stockerauer Festspiele zwischen 1971 und 1997 und der Perchtoldsdorfer Sommerspiele von 1981 bis 1996. Seit 1980 intendiert Wilke den Laxenburger Kultursommer, wo bis 1985 selten gespielte Opern und Operetten im Schlosstheater aufgeführt wurden. Seit 1985 hat sich der Laxenburger Kultursommer in der Franzensburg den Komödienspielen verschrieben.

Seit 1989 leitet Wilke den „Grünen Wagen“. Das älteste deutschsprachige Tourneetheater seit 1945 wurde 1983 mit **Professor Ander** als Partner von der Bundesrepublik Deutschland nach Wien verlegt. Seither wurden umfangreiche Tourneen durch Österreich, Deutschland und die Schweiz bestritten, bei denen unter anderem „Der Zerrissene“, „Hamlet“, „Danton's Tod“, „Heinrich IV“, „Die Sache Makropolis“ und **Carl Orff's** „Die Kluge“ auf dem Spielplan der namhaften Schauspieler standen.

Bis heute zeichnet sich Wilke für über 60 Regien verantwortlich, die vom klassischen Repertoire, über die Komödie bis zum Lustspiel und musikalischen Werken reichen. In Stücken wie „Der Barbier von Sevilla“, „Ein Glas Wasser“, „Danton's Tod“ oder „Hamlet“ traten unter seiner Regie unter anderem **Gusti Wolf**, **Ida Krottendorff**, **Barbara Wussow**, **Hans Peter Heinzl**, **Frank Hoffmann**, **Klausjürgen Wussow** und **Herwig Seeböck** auf.

Für seine Tätigkeit wurde Wilke mit dem Österreichischen Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst, dem Deutschen Bundesverdienstkreuz erster Klasse, dem silbernen Ehrenzeichen der Stadt Wien und dem Großen Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich ausgezeichnet.